

ANTIFEMINISMUS & RECHTSPOPULISMUS



1



„Wir bekämpfen alle Formen von Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Sexismus, Trans- und Homophobie, Gewalt und Hass gegen Andersdenkende. Kultur- und Pressefreiheit sind elementare Bestandteile der Demokratie und für uns nicht verhandelbar. Das „Tolerante Brandenburg“ sowie die Mobilen Beratungsteams, das landesweite Aktionsbündnis, die Regionalen Arbeitsstellen und der Verein Opferperspektive leisten dabei seit Jahren einen wesentlichen Beitrag zu einer starken Zivilgesellschaft. Das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ wollen wir an die neuen Herausforderungen anpassen.“ S.47f.



-



„Mit uns gibt es keinerlei Zusammenarbeit mit rechtspopulistischen^[1] und rechtsradikalen Parteien und Wählervereinigungen. Dabei setzen wir auf sachliche Auseinandersetzung und Argumente. Fake-News, Falschbehauptungen und Übertreibungen werden wir als solche entlarven und jederzeit unseren Beitrag leisten, den politischen Diskurs zu versachlichen.

Wir wollen:

- auch weiterhin das Beratungsnetzwerk Tolerantes Brandenburg bedarfsgerecht ausfinanzieren. Wenn hier neue oder erweiterte Bedarfe entstehen, werden wir dem Rechnung tragen.
- die ideelle und finanzielle Unterstützung zivilgesellschaftlicher Strukturen, die sich für Weltoffenheit und Toleranz engagieren, vorantreiben.
- der versuchten Kriminalisierung antifaschistischer und zivilgesellschaftlicher Strukturen weiterhin engagiert entgegenzutreten.
- auch weiterhin das Monitoring und die Recherche zu rechten Aktivitäten, Strukturen und Straftaten durch das Moses-Mendelssohn-Zentrum und den Verein Opferperspektive in Brandenburg aktiv unterstützen und durch parlamentarische Anfragen begleiten.“ S.80
- „Schüler*innen stärken und zur aktiven Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen ermutigen – im Umgang mit Vielfalt, Toleranz, Solidarität und Klimaschutz; gegen Rassismus, Diskriminierung und Gewalt.“ S.39



„Wir wollen den Gebrauch unserer deutschen Sprache als Lehr- und Wissenschaftssprache stärker fördern. Zudem lehnen wir sämtliche ideologischen Eingriffe, wie das „Gendern“, in unsere Sprachkultur ab.“ S.37

„Wir fordern, dass sämtliche ideologisch motivierten Pseudowissenschaften, wie die Genderforschung, nicht länger mit Steuergeldern finanziert werden. Die Abhängigkeit von Drittmitteln und damit die unkontrollierte Einflussnahme von außen ist durch Aufstockung der Eigenmittel und bedarfsabhängige Mittelvergabe zu reduzieren.“ S.46

„Anders als die CDU wollen wir Freiheits-, Bürger- und Grundrechte schützen und schließen eine Zusammenarbeit mit der AfD eindeutig aus.“ S.2

ANTIFEMINISMUS & RECHTSPOPULISMUS



2



„Dem Frauen- und Familienbild der westdeutschen Adenauer-Zeit stellen wir unseren Ansatz von Gleichberechtigung und Emanzipation entgegen, Homo- und Transphobie, Rassismus und Sexismus unseren universellen Humanismus und die allgemeinen Menschenrechte. Statt auf die Geflüchteten zu zeigen, wollen wir die Fluchtursachen bekämpfen, auch bei uns vor Ort. Wir setzen auf Brücken statt auf Mauern. Statt den Rückzug in eingemauerte Nationalstaaten anzutreten, streben wir nach dem Zusammenwachsen eines solidarischen, friedlichen und weltoffenen Europas.“ S.71

„Wir müssen wieder heftige Reaktionen des neurechten Milieus gegen die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Mädchen in unserer Gesellschaft erleben. Wir werden der antiemanzipatorischen Propaganda der Neuen Rechten gegen Frauen, LSBTTIQ*, Menschen mit Behinderungen, Migrant*innen und Langzeitarbeitslosen entschieden Einhalt gebieten.“ S.91f.

